

Kroatien – die politische und wirtschaftliche Situation des EU-Landes auf dem Balkan zwischen Moderne und Vergangenheit

Bildungsurlaub

Kroatien

Kroatien war schon zu jugoslawischen Zeiten ein beliebtes Urlaubsland und ist es heute wieder. Glasklares Wasser, mediterrane Lebensart, ein reichhaltiges kulturelles Erbe und vieles mehr machen den kleinen EU-Staat auf dem nördlichen Balkan zu einem attraktiven Reiseziel. Gleichzeitig ist Kroatien in den letzten Jahren auch durch die Flüchtlingskrise ins Gespräch gekommen. Als klassisches Transitland auf der sogenannten Balkanroute hat es sich politisch positionieren müssen und mit neuen Herausforderungen zu kämpfen.

Im Sommer 2013 wurde der Adria-Staat als 28. Mitglied in die EU aufgenommen. Die öffentliche Verwaltung wurde nach Brüsseler Vorgaben effizienter gestaltet und die Infrastruktur ausgebaut. In Hinblick auf Rechtsstaatlichkeit und Pressefreiheit hat Kroatien große Fortschritte gemacht. Doch nach wie vor kämpft das Land mit einer desolaten Wirtschaftslage, einer schwachen, wenig wettbewerbsfähigen Industrie, hoher Arbeitslosigkeit, Korruption und – in jüngster Zeit – einer „konservativen Revolution“.

Wenngleich der EU-Beitritt vor allem politisch gewollt war, zeigen viele Kroaten eine hohe europäische Identifikation. Das vergleichsweise hohe Bildungsniveau in Kroatien ist dabei ein großer Pluspunkt für das Land und wirkt sich pro-europäisch aus.



Die Halbinsel Istrien

Mit einer Fläche von knapp 3.500 km² ist Istrien die größte Halbinsel an der nördlichen Adria. Der überwiegende Teil gehört zu Kroatien, kleinere Teile Istriens gehören zu Slowenien und Italien. Geopolitisch war Istrien schon immer von zentraler Bedeutung und entsprechend früh besiedelt. Aufgrund seiner Lage ist es geprägt vom Spannungsfeld Nord und Süd, Ost und West, Rom, Balkan, Italien, Habsburg und Österreich. Geologisch besteht Istrien größtenteils aus Kalkge-

stein. Die Küste ist tief gegliedert, einige Meeresarme reichen weit ins Innenland und haben fjordähnlichen Charakter.



Seminar-Nr.: 843019

Termin: 20.10. – 26.10.2019
Beginn: Sonntag 18.00 Uhr
Ende: Samstag 9.00 Uhr

Ort: Poreč / Istrien

Preis: 640,- € (U/F)
EZ-Zuschlag: 96,- €

Dozent: Vilijam Zufic

Vilijam Zufic, Jahrgang 1972, lebt und arbeitet als Übersetzer (Deutsch, Kroatisch, Englisch), Journalist/Blogger und Fremdenführer in Pula, der größten Stadt der kroatischen Halbinsel Istrien. Der in Deutschland, Kroatien und den USA aufgewachsene Dipl.-Ökonom hat dadurch sowohl einen Innen- als auch einen Außenblick auf Istrien und die Entwicklung der letzten Jahrzehnte.

TeilnehmerInnenzahl: 10-19

Leistungen: Programmkosten (Seminarleitung, Führungen, Vorträge, Eintritte, Fahrten vor Ort etc.), 6x Übernachtung mit Frühstück, zwei auswärtige Abendessen, Seminarbegleitende Unterlagen, Haftpflichtversicherung.

Zusatzkosten: Anreise nach Poreč, Mittagsverpflegung, vier Abendessen.

Istrien ist Kroatiens Aushängeschild für einen modernen Tourismus im Einklang mit der Natur: Nach dem Auseinanderbrechen Jugoslawiens und der Unabhängigkeit der beiden Teilrepubliken Slowenien und Kroatien Anfang der 1990er Jahre erfand sich der bis ins 19. Jahrhundert zurückreichende Tourismus neu. Die etwas „sozialistisch-verstaubten“ Ferienlandschaften auf Istrien erhielten ein gründliches Facelifting: Dabei etabliert sich in Kroatien auch ein natur-

naher und nachhaltiger Tourismus, der viel Wert auf Regionalität und Kontakt mit der Bevölkerung legt und einen Gegenentwurf zum Massentourismus darstellt. Und auch die kroatische Küche etabliert sich zunehmend jenseits der gesamtjugoslawischen Grillgerichte durch delikat komponierte Köstlichkeiten aus heimischen Rohstoffen, wildem Spargel, Trüffeln und den fangfrischen Gaben des Meeres.

Das Programm

Das Seminar gibt Einblicke in die wirtschaftliche und politische Situation des EU-Staats Kroatien. Am Beispiel der Halbinsel Istrien werden zudem die bestehenden Bilder von Kroatien hinterfragt.

Seminarinhalte sind u.a.:

- Politische und wirtschaftliche Situation und Entwicklungen Kroatiens und Istriens
- Geschichte Istriens, u.a. italienische Besatzung (Erster Weltkrieg) und deutsche Besatzung (Zweiter Weltkrieg), NS-Kriegsverbrechen in Istrien
- Landwirtschaftliche Strukturen im Umbruch; Bedeutung von EU-Subventionen
- Tourismus – ökonomische Bedeutung, Infrastruktur, Probleme, Besucherlenkung
- Fachlicher Austausch mit Experten aus Politik und Wirtschaft
- Ethnisch kulturelle Diversität Istriens

Die Inhalte werden regelmäßig kritisch reflektiert und in der Gruppe diskutiert.

Das Seminar dient es der politischen Weiterbildung im Sinne des § 1.4 AWbG (Bildungsurlaub) und ist kein touristisches Programm.

Exkursionen

Es finden Exkursionen nach Pula, Rovinj, Vodnjan und Labin statt. Die Exkursionen erfolgen teilweise zu Fuß, mit dem ÖPNV sowie eigens angemieteten Bussen. Bei gutem Wetter ist an einem Tag eine Wandertour geplant (ca. 5 km).

Spezielle Kenntnisse und Fertigkeiten

Die Sprache im Seminar ist Deutsch. Die einheimischen Gesprächspartner sprechen mitunter englisch, eine Übersetzung wird bei Bedarf durch den Dozenten angeboten. Für die Fußtouren sollten Sie über eine ausreichende körperliche Kondition verfügen.

Organisatorisches

Seminarort: Das Seminar findet in dem kleinen Küstenort Poreč im Westen Istriens an der Adriaküste statt. Das Seminarhotel liegt direkt am Yachthafen, nur wenige Gehminuten von der historischen Altstadt sowie vom nächsten Strand entfernt.

Übernachtung: Sie wohnen in dem privat geführten Hotel Poreč (www.hotelporec.com) in Zimmern mit eigenem Bad und Balkon sowie kostenfreiem WLAN.

Verpflegung: Morgens erhalten Sie ein Frühstück in Buffetform im Hotel. Auf den Exkursionen verpflegt sich die Gruppe mittags selbst, wobei die Möglichkeit für den Einkauf von frischen Lebensmitteln oder für

einen Café- oder Restaurantbesuch besteht. Abends besteht die Möglichkeit, das hervorragende Restaurant im Seminarhotel zu nutzen oder die abwechslungsreiche Restaurantszene am Ort mit lokalen Spezialitäten und guter Fischküche kennenzulernen.

Klima: Im Oktober ist das Wetter meist noch sehr mild (18-25 °C). Die Wassertemperatur liegt bei ca. 19 °C und lädt noch zum Baden ein. Es muss aber auch mit Wind und Regen gerechnet werden.

Anreise: Per Flugzeug ist der Seminarort Poreč über folgende Flughäfen zu erreichen: Pula (ca. 50 km), Rijeka (110 km), Triest (120 km), Venedig (230 km). Ab Venedig erreichen Sie Porec direkt per Fähre (ca. 2 Std. 45 Min Fahrtzeit). Es bestehen Verbindungen mit Shuttle/Taxi und Bus im ÖPNV. Mietwagenverleihe sind im Seminarzeitraum preisgünstig.

Direkte ganzjährige Flugverbindungen nach Pula bestehen z.B. mit Lufthansa oder Croatia Airlines ab mehreren deutschen Städten. Außerdem wird Pula von verschiedenen deutschen Städten mit Billigfliegern angefliegen so Easyjet, Eurowings und Ryanair.

Bei Anreise mit der Bahn über Italien ist der nächste Bahnhof Triest, bei Anreise über Österreich Pazin (33 km) oder Kopar in Slowenien (55 km). Von diesen Bahnhöfen bestehen Busverbindungen nach Poreč, der Busbahnhof befindet sich in unmittelbarer Nähe des Seminarhotels. Für günstige Preise prüfen Sie bitte die Europa-Spezial-Angebote der DB (z.B. München-Zagreb ab 39 €).

Die Anreise mit dem eigenen Pkw ist v.a. in Verbindung mit einem Verlängerungsaufenthalt sinnvoll (Entfernung München - Poreč ca. 570 km). Bitte nutzen Sie unseren Fahrgemeinschafts-Service, um eventuelle Gruppenfahrten abzustimmen.

Weitere Informationen (z.B. Wegebeschreibung, Informationen über Reise-Utensilien, Fahrgemeinschaftslisten etc.) erhalten Sie rechtzeitig vor Seminarbeginn.

Sicherheit: Eine Haftpflichtversicherung schützt Sie und uns im Schadensfall gegenüber Dritten. Das Seminar ist über eine Reisepreis-Versicherung abgesichert. Wir empfehlen den Abschluss einer Reise-Rücktrittsversicherung.



Bildungsurlaub

Das Seminar dient der politischen Weiterbildung und gilt in verschiedenen Bundesländern als Bildungsurlaub/Bildungszeit anerkannt bzw. anerkennungsfähig. Bitte beachten Sie dazu unsere „Mitteilung für den Arbeitgeber“. Zur Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub bei Ihrem Arbeitgeber reichen Sie die „Mitteilung für den Arbeitgeber“ ein. Bei Problemen bei der Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub wenden Sie sich bitte an uns. Sie können auch an diesem Seminar teilnehmen, wenn Sie Ihren Tarifurlaub in Anspruch nehmen.